

A n t r a g
(Alternativantrag)

der Fraktion der CDU

zu dem Antrag der Fraktion der AfD
- Drucksache 6/3742 -
Frontalangriffe auf gegliedertes Schulsystem stoppen -
Vielfalt der Schularten erhalten

Vielfalt fördert alle - Differenziertes Schulsystem in Thüringen stärken

- I. Die Landesregierung wird aufgefordert,
1. im Interesse der Kinder Förderschulen als Alternative zum inklusiven Unterricht in der Fläche zu erhalten, damit Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf auch zukünftig Förderschulen besuchen und dort eingeschult werden können;
 2. die Besserstellung der Thüringer Gemeinschaftsschule gegenüber der Regelschule hinsichtlich der Lehrerzuweisung umgehend zu beenden und geplante künftige Maßnahmen der Bevorzugung, wie eine bessere Bezahlung von Gemeinschaftsschullehrkräften, zu unterlassen;
 3. kleine eigenständige Grundschulen mit eigenen Mitbestimmungsgremien und eigenen Schulkonzepten in ganz Thüringen, aber insbesondere im ländlichen Raum, zu erhalten;
 4. die Regelschule mit ihrer Durchlässigkeit, Anschlussfähigkeit und beruflich-praktischen Orientierung zu stärken;
 5. Gymnasien und Spezialgymnasien eine eigenverantwortliche Entwicklung zu ermöglichen und das Entwicklungsvorhaben "Eigenverantwortliche Schule" zum Schwerpunkt der Schulentwicklung zu machen;
 6. mit Blick auf die sich ständig ändernden Herausforderungen der Arbeitswelt die berufliche Bildung in Thüringen zu modernisieren und durch die Schaffung von Berufsgruppen in Ausbildungsabschnitten die Ausbildung stärker zu bündeln;
 7. die schulartspezifische und innovative Lehrerbildung in Thüringen beizubehalten sowie
 8. Schulen in freier Trägerschaft als wichtige Bestandteile der Thüringer Schullandschaft im Sinne der Vielfalt und innovativen Weiterentwicklung von Schulkonzepten konsequent weiter zu stärken.

Begründung:

Bildung ist der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben und die beste Investition in die Zukunft unserer Kinder. Bildung braucht Lernbereitschaft, Leistungswillen sowie Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Das beste Bildungssystem dafür ist keines, das alle gleich behandelt. Chancengerechtigkeit bedeutet, Kindern unterschiedliche Angebote zu machen. Alle Kinder ihren Talenten entsprechend zu fördern und zu fordern - das geht am besten in einem differenzierten Schulwesen, welches auch Leistung fordert. Unser Ziel ist daher nicht die Veränderung von Strukturen, sondern die Entwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität. Gemessen an diesen Erwartungen verfügt Thüringen über ein leistungsfähiges Schulsystem. Internationale und nationale Vergleichstests bescheinigen Thüringen regelmäßig überdurchschnittliche bis sehr gute Ergebnisse hinsichtlich der Lernleistungen.

Für die Fraktion:

Mohring